



NEWSLETTER

Editorial

Die Sicherheit, bei der baulichen Hotelentwicklung am richtigen Weg zu sein



Als Hotelier stellt man sich immer wieder die Frage: „Bin ich am richtigen Weg?“. Stimmen Richtung, Produkte und Leistungen?

Meist geht es um die Frage des „Ausrichtens“ und des „Navigierens“ der Hotel-Marke am Markt.

Als Hotelier ist man zwangsläufig mit „Unsicherheit“ darüber konfrontiert, die richtigen konzeptionellen- und baulichen Entscheidungen zu treffen. Nicht alles ist penibel voraussehbar. Die Dinge ändern sich. Und der Wettbewerb arbeitet auch an seiner Weiterentwicklung und daran, besondere Angebote zu schaffen. Da ist es wichtig, in der Bau- und Projektentwicklung das große Ganze im Überblick zu haben und auch wesentliche Ziele im Auge zu behalten.

Wie navigiere ich mich durch komplexe Projekte? Als Hotelier könnte ich mich mit einem Autofahrer vergleichen. Ich könnte mich in ein Fahrzeug setzen und losfahren – ganz ohne Zweck und Ziel. Nachvollziehbar wäre der Erfolg so einer „Ausfahrt“ nur ein Zufall. Ich kann mir aber auch ein Ziel auswählen, mir aber nicht viel Gedanken dazu machen, wie das zu erreichen ist, und losstarten ohne konkreten Plan. Auch hier werde ich den Erfolg nicht wirklich steuern können.

Ich denke, wir sind uns einig, dass eine gute Planung mit Zielbestimmung und

News

Warum dieser Vergleich?

Selbstverständlich haben Sie gleich erkannt – es geht um zeitgemäße bauliche Organisation und Projektmanagement. Vielleicht hat man als Hotelier nicht das Gefühl, ein „Navigationssystem“ zu brauchen, ist man doch in seiner Entwicklung scheinbar immer auf denselben Wegen unterwegs. Aber da irrt man sich. Denn erfolgreiche Unternehmen bereiten sich – im übertragenen Sinne – schon längst auf die autonome „Mobilität“ vor. Das bedeutet, sie stellen sich die Frage, ob man noch wirklich jedes Detail selbst steuern muss. Diese Unternehmer investieren lieber Zeit in ihr Navigationssystem – einer ganzheitlichen Bau- und Projektentwicklung –, um rascher, effizienter und sicherer vorwärtszukommen.

Tauschen wir nun den Begriff „Navigationssystem“ gegen den Begriff „ganzheitliche Bau- und Projektentwicklung“. Eine ganzheitliche Bau- und Projektentwicklung ermöglicht, dass man die wesentlichsten Parameter und Strukturen kennt und die genaue Richtung verinnerlicht hat. So beherrscht man die Fahrt durch komplexe Organisationsstrukturen, umfangreiche Widmungs- und Genehmigungsverfahren, vielfältige Planungsstufen sowie Finanzierungsthemen.

Mit einer ganzheitlichen Bau- und Projektentwicklung folgt man unbeirrt den Zielvorgaben und lässt sich nicht so

Routenwahl – also ein möglichst umfassendes Konzept – die beste Lösung ist. So ist man, bewaffnet mit Karte und Orientierung, mit Sicherheit gut unterwegs. Jetzt werden aber Nutzer von Navigationssystemen den Kopf schütteln. Denn Navi-User fragen sich zurecht, warum man heute noch mit Straßenkarte unterwegs sein sollte?

Die gute alte Straßenkarte ist nicht mehr ganz zeitgemäß. Warum? Die Zeiten haben sich geändert, die Anforderungen im Straßenverkehr haben unübersehbar zugenommen. Die Leitsysteme sind nicht mehr ausreichend ausgerichtet auf Sicht- und Kartenfahrer. Selbstverständlich kann man noch mit Karte fahren, aber die Mühe ist groß geworden.

Genauso wie im Straßenverkehr haben sich auch für Unternehmer die Systeme gewandelt. Ein Hotelier braucht heute ein funktionierendes Navigationssystem, um rasch und effizient seine Ziele zu erreichen. Kunden haben kein Verständnis dafür, für unnötige Umwege zu zahlen oder auf „verfahrene“ Unternehmen zu warten.

Bildhaft gesprochen: Ein effizient handelnder Unternehmer wird sich auch nicht wegen jeder kleinen Umleitung oder einem plötzlichen Stau auf dem Weg zu seinem Ziel an den Straßenrand stellen und mühevoll „Auswege“ suchen? Ein erfolgreicher Unternehmer hat in ein Navigationssystem investiert und es für seine Bedürfnisse vorprogrammiert. So kann er sich auf das Geschäft konzentrieren und sich um die Kunden kümmern.

leicht „aus der Bahn“ bringen. Das „Navi – ganzheitliche Bau- und Projektentwicklung“ kennt Umleitungen, Hindernisse und die kürzesten Verbindungen und sucht automatisch nach dem effizientesten Weg, auch wenn man da und dort kurzfristig eine Ausweichroute nehmen muss. Der Hotelier erlangt dadurch eine hohe Selbstsicherheit und Effizienz im Handeln. Er weiß, dass er sich auf seine ganzheitliche Bau- und Projektentwicklung als Navigationsinstrument verlassen kann.